



## **Schulinternes Fachcurriculum**

### **Qualifikationsphase der Oberstufe**

**(Klassen 11 und 12)**

## **Spanisch**

**Stand Juni 2025**



## **1. Vorwort**

Das vorliegende Schulcurriculum für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe an der Deutschen Schule Shanghai basiert auf der Weiterentwicklung des Kerncurriculums für das Unterrichtsfach Spanisch in der gymnasialen Oberstufe des Landes Niedersachsen, herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusministerium (2018), und den Hinweisen zur schriftlichen Abiturprüfung des Niedersächsischen Kultusministeriums.<sup>1</sup> Die im Folgenden beschriebenen verbindlichen Inhalte werden in Anlehnung an das niedersächsische Kerncurriculum neu erarbeitet und um Anforderungen der Deutschen Schule Shanghai erweitert. Das Schulcurriculum orientiert sich ebenso an den Bildungsstandards der KMK für die fortgeführte Fremdsprache für die Allgemeine Hochschulreife, wobei diese nur für die Sprachen Englisch und Französisch konzipiert wurden. Die Vorschläge zur inhaltlichen und methodischen Umsetzung wurden von der Fachschaft Spanisch der DSSH entworfen und sind als Angebot zu verstehen. Die Auswahl treffen die einzelnen Fachlehrkräfte und schulischen Fachkonferenzen.

Die Themen der vier Kurshalbjahre sind fachlich und gesellschaftlich relevant, sie sind motivierend und auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet und ermöglichen die Auseinandersetzung mit der gegenwärtigen, sozialen, politischen und kulturellen Realität der spanischsprachigen Welt. Sie umfassen Aspekte der Lebens- und Erfahrungswelt Heranwachsender, des öffentlichen Lebens der Bezugskulturen, des Alltags und der Berufswelt und Themen von globaler Bedeutung. Dabei werden kulturelle, politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche, geografische und geschichtliche Aspekte berücksichtigt. Werke der Literatur, Filme, thematisch relevante Werke der darstellenden Kunst eröffnen spezifische Zugänge zu unterschiedlichen individuellen, universellen und kulturspezifischen Sichtweisen.<sup>2</sup>

## **2. Kursart**

An der DSS wird Spanisch in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe als vierstündiges Unterrichtsfach auf grundlegendem Anforderungsniveau angeboten. Dieses dient der Vermittlung einer wissenschaftspropädeutisch orientierten Grundbildung und einer sprachlichen, methodischen und inhaltlichen Grundbildung, die zu einem sicheren, verständlichen und hinreichend differenzierten Gebrauch des Spanischen in Wort und Schrift führt und zu Diskurs- und Reflexionsfähigkeit in dieser Sprache beiträgt. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, Spanisch als mündliches Prüfungsfach zu wählen.

---

<sup>1</sup> <http://www.cuvo.nibis.de>

<sup>2</sup> Vgl. Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012, S.12.

### 3. Kompetenzorientierter Unterricht in der Qualifikationsphase

Wie im Kerncurriculum für das Fach Spanisch des niedersächsischen Kultusministeriums vorgegeben, werden auch im Schulcurriculum der DSSH für dieses Fach die Zielsetzungen des Bildungsbeitrags durch verbindlich erwartete Lernergebnisse konkretisiert und als Kompetenzen formuliert.

Kompetenzen weisen folgende Merkmale auf:

- Sie zielen auf die erfolgreiche und verantwortungsvolle Bewältigung von Aufgaben und Problemstellungen ab.
- Sie verknüpfen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten zu eigenem Handeln. Die Bewältigung von Aufgaben setzt gesichertes Wissen und die Beherrschung fachbezogener Verfahren voraus sowie die Einstellung und Bereitschaft, diese gezielt einzusetzen.
- Sie stellen eine Zielperspektive für längere Abschnitte des Lernprozesses dar.
- Sie sind für die persönliche Bildung und für die weitere schulische und berufliche Ausbildung von Bedeutung und ermöglichen anschlussfähiges Lernen.

Die erwarteten Kompetenzen werden in Kompetenzbereichen zusammengefasst, die das Fach strukturieren. Aufgabe des Unterrichts im Fach Spanisch ist es, die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler anzuregen, zu unterstützen, zu fördern und langfristig zu sichern. Dies gilt auch für die fachübergreifenden Zielsetzungen der Persönlichkeitsbildung.

Das Curriculum beschreibt Kompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler im Unterricht erreichen und die sie in Kommunikationssituationen, sowohl schriftlich als auch mündlich, nachweisen müssen. Die hier ausgewiesenen Standards, die als Regelstandards formuliert sind, orientieren sich am *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR)* des Europarates und den *Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Spanisch (EPA)*.

#### 3.1 Kompetenzbereiche

Ausgehend vom Leitziel der sprachlichen und interkulturellen Handlungsfähigkeit (Diskursfähigkeit) entwickeln die Schülerinnen und Schüler im Spanischunterricht Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, komplexe Kommunikationssituationen der heutigen Lebenswirklichkeit sicher zu bewältigen. Diese sprachliche und interkulturelle Handlungsfähigkeit umfasst die Fähigkeit zu Rezeption, Produktion und Interaktion.

Das Verfügen über Kompetenzen aus den folgenden Bereichen führt zu der oben genannten Diskursfähigkeit:

**Funktionale kommunikative Kompetenz**

**Interkulturelle kommunikative Kompetenz**

**Text- und Medienkompetenz**

**Sprachbewusstheit**

**Sprachlernkompetenz**

Die **funktionale kommunikative Kompetenz** untergliedert sich in die Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen (an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes monologisches Sprechen), Schreiben und Sprachmittlung. Voraussetzung für die Realisierung der einzelnen Teilkompetenzen ist das Verfügen über angemessene sprachliche Mittel und kommunikative Strategien. Diese haben in allen Kompetenzbereichen grundsätzlich dienende Funktion.

Die **interkulturelle kommunikative Kompetenz** richtet sich auf fremdsprachliches Verstehen und Handeln. Der Prozess interkulturellen Verstehens und Handelns beruht auf dem Zusammenwirken von Wissen, Einstellungen und Bewusstheit.

**Text- und Medienkompetenz** wird entsprechend des Stellenwertes und der erweiterten Formen des Umgangs mit Texten und Medien in der gymnasialen Oberstufe als eigener Bereich ausgewiesen. Sie bezieht sich auf die Rezeption und Produktion mündlicher, schriftlicher und medial vermittelter Texte im Sinne des erweiterten Textbegriffs.

**Sprachbewusstheit** meint Sensibilität für Sprache und sprachlich vermittelte Kommunikation. Sie ist ausgerichtet auf die Reflexion über Sprache und auf die sprachlich sensible Gestaltung von Kommunikationssituationen. Sie ermöglicht Schülerinnen und Schülern, sprachliche Ausdrucksmittel variabel und bewusst zu nutzen.

**Sprachlernkompetenz** beinhaltet die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Sprachenlernen selbstständig zu analysieren und es bewusst und eigenverantwortlich zu gestalten. Sprachlernkompetenz zeigt sich darin, dass Lernende über sprachbezogene Lernmethoden verfügen und daraus abgeleitete, konkrete Strategien beherrschen.

Kompetenzen werden im Spanischunterricht nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in komplexen Lernarrangements miteinander verknüpft. Dieses Zusammenspiel wird in der folgenden Grafik dargestellt:

<b>Sprachlernkompetenz</b>	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b>
	Verstehen                      Handeln Wissen    Einstellungen    Bewusstheit	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	Hör-/Hörsehverstehen Leseverstehen Schreiben Sprechen Sprachmittlung Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
	mündlich      schriftlich      medial	

### 3.2 Kompetenzentwicklung im Spanischunterricht

Im Unterricht erfolgt der Aufbau von Kompetenzen systematisch, kumulativ und handlungsorientiert. In der Auseinandersetzung mit komplexen, realitätsnahen und anwendungsorientierten Aufgabenstellungen werden die unterschiedlichen Kompetenzen vernetzt, erweitert und vertieft.

Fremdsprachenlernen und die erfolgreiche Anwendung fremder Sprachen sind komplexe mentale Prozesse, bei denen verschiedene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Einstellungen jeweils unterschiedlich zusammenwirken. Dem wird durch eine Lernkultur Rechnung getragen, in der sich die Schülerinnen und Schüler in

wachsendem Maße ihrer eigenen Lernwege bewusst werden und diese weiterentwickeln, unterschiedliche Lösungen reflektieren und entsprechend handeln.

Neben der Auseinandersetzung mit Neuem sind Phasen des Anwendens, des Übens und Systematisierens sowie des Vertiefens und Festigens für erfolgreiches Lernen von großer Bedeutung. Entscheidend ist dabei, dass die Schülerinnen und Schüler erworbene Kompetenzen und das damit verbundene Wissen in neuen Kontexten reaktivieren können, sodass eine Optimierung des Lernens und des Sprachhandelns erfolgen kann. Wissen und Können sind aufeinander aufzubauen und miteinander zu vernetzen. Dem liegt die Erkenntnis zugrunde, dass Wissen träges, an spezifische Lernkontexte gebundenes Wissen bleibt, wenn es nicht aktuell und in verschiedenen Kontexten genutzt werden kann.

Wichtig ist die Anwendung des Gelernten auf neue Themen, die Verankerung des Neuen im schon Bekannten und Gekonnten.

#### **4. Innere Differenzierung**

Aufgrund der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, der individuellen Begabungen, Fähigkeiten und Neigungen sowie des unterschiedlichen Lernverhaltens sind differenzierende Lernangebote und Lernanforderungen für den Erwerb der vorgegebenen Kompetenzen unverzichtbar. Innere Differenzierung als Grundprinzip in jedem Unterricht zielt auf die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler ab. Dabei werden Aspekte wie z. B. Begabungen und motivationale Orientierungen, Geschlecht, Alter, sozialer, ökonomischer und kultureller Hintergrund, Leistungsfähigkeit und Sprachkompetenz berücksichtigt.

Aufbauend auf einer Diagnose der individuellen Lernvoraussetzungen unterscheiden sich die Lernangebote z. B. in ihrer Offenheit und Komplexität, dem Abstraktionsniveau, den Zugangsmöglichkeiten, den Schwerpunkten, den bereitgestellten Hilfen und der Bearbeitungszeit. Geeignete Lernaufgaben zum Kompetenzerwerb lassen vielfältige Lösungsansätze zu und regen die Kreativität von Schülerinnen und Schülern an.

Vor allem leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler brauchen zum Erwerb der verpflichtend erwarteten Kompetenzen des Kerncurriculums vielfältige Übungsangebote, um bereits Gelerntes angemessen zu festigen. Die Verknüpfung mit bereits Bekanntem und das Aufzeigen von Strukturen im gesamten Kontext des Unterrichtsthemas erleichtern das Lernen.

Für besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden Lernangebote bereitgestellt, die deutlich über die als Kern an alle Schülerinnen und Schüler bereits gestellten Anforderungen hinausgehen und einen höheren Anspruch haben. Diese

Angebote dienen der Vertiefung und Erweiterung und lassen komplexe Fragestellungen zu.

Innere Differenzierung fordert und fördert fächerübergreifende Kompetenzen wie das eigenverantwortliche, selbstständige Lernen und Arbeiten, die Kooperation und Kommunikation in der Lerngruppe sowie das Erlernen und Beherrschen wichtiger Lern- und Arbeitstechniken. Um den Schülerinnen und Schülern eine aktive Teilnahme am Unterricht zu ermöglichen, ist es vorteilhaft, sie in die Planung des Unterrichts einzubeziehen. Dadurch übernehmen sie Verantwortung für den eigenen Lernprozess. Ihre Selbstständigkeit wird durch das Bereitstellen vielfältiger Materialien und durch die Möglichkeit eigener Schwerpunktsetzungen gestärkt.

Um die Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler zu fördern, stellt die Lehrkraft ein hohes Maß an Transparenz über die zu erreichenden Kompetenzniveaus, die Verbesserungsmöglichkeiten und die Bewertungsmaßstäbe her. Individuelle Lernfortschritte werden wahrgenommen und den Lernenden regelmäßig zurückgespiegelt.

Im Rahmen von Leistungsüberprüfungen gelten für alle Schülerinnen und Schüler einheitliche Bewertungsmaßstäbe.

## **5. Inhalte und Themenfelder der Qualifikationsphase**

Der Spanischunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler, an einem zunehmend kulturell diversifizierten öffentlichen Diskurs über Werte, Haltungen, Positionen und deren Legitimation teilzunehmen. Dies erfordert eine Auseinandersetzung mit relevanten Inhalten und Themen, die für den Spanischunterricht von zentraler Bedeutung sind und die Vielfalt gesellschaftlichen Lebens über die Kulturgrenzen hinweg abbilden. Dazu gehören solche, die...

- sich auf gesellschaftliche, historische und kulturelle Phänomene der spanischsprachigen Welt beziehen,
- Anknüpfungspunkte für authentische und kommunikative Situationen bieten, die motivierend und lebensweltorientiert sind,
- den Zugang zu unterschiedlichen kulturspezifischen Sichtweisen ermöglichen,
- einen Gegenwartsbezug und historische Perspektiven beinhalten,
- individuelle und kollektive Erlebnisse, Erfahrungen, Einstellungen, Werte und Konflikte abbilden,
- dazu beitragen, Wertmaßstäbe für eigenes und gesellschaftliches Handeln zu entwickeln,
- zu Empathie, Distanz, Reflexion und Selbstreflexion auffordern,

- Aspekte des Alltags und der Berufswelt betreffen,
- die Bedeutung der nachhaltigen Entwicklung thematisieren,
- die Teilhabe am gesellschaftlichen Diskurs und an einem tiefergehenden interkulturellen Dialog ermöglichen.

In der Auseinandersetzung mit den Inhalten werden die sprachlichen, methodischen und interkulturellen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler gefestigt und erweitert. Exemplarisches Lernen befähigt die Schülerinnen und Schüler dazu, das verfügbare Wissen und die erworbenen Kompetenzen auf neue Anwendungssituationen zu transferieren.

### **5.1 Tabellarische Übersicht der Qualifikationsphase: Kompetenzen, Methoden, Inhalte, Schulspezifika**

In der Qualifikationsphase bauen die Schülerinnen und Schüler auf ihren in den Schuljahrgängen 6 bis 10 entwickelten und auf Verwendungssituationen im Alltag fokussierten kommunikativen Kompetenzen in den Bereichen Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen, Schreiben und Sprachmittlung auf und nutzen diese nun mit einem größeren Fokus auf zunehmend komplexer werdende Inhalte. Des Weiteren entwickelt der Unterricht interkulturelle Kompetenzen, denn es werden Lernsituationen bereitgestellt, die Verständnis für andere kulturspezifische Denk- und Lebensweisen, Werte, Normen und Lebensbedingungen schaffen.

Der Spanischunterricht schafft methodische Kompetenzen für das Arbeiten mit Sachtexten und literarischen Texten sowie mit Medien als Grundlage für das selbständige Sprachenlernen. Beim Einsatz von Literatur sowie Gebrauchs- und Sachtexten in Print und medial dargebotener Form kommt der Authentizität, der Varietät und Komplexität eine große Bedeutung zu. In Bezug auf den Einsatz von Texten und Material ist daher auf Vielfalt im Sinne des erweiterten Textbegriffs zu achten sowie auf ein ausgewogenes Verhältnis von fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten.

In der folgenden tabellarischen Übersicht werden die funktional kommunikativen Kompetenzen nach dem Muster des GeR jeweils getrennt aufgeführt, gleichwohl stehen sie in engem Bezug zueinander; in der Sprachverwendung kommen sie vorwiegend integrativ zum Tragen. All diese Kompetenzen werden übergreifend über alle inhaltlichen Themen vermittelt. Somit beziehen sich die einzelnen Punkte in der Spalte „Inhalte“ nicht auf eine einzelne Kompetenz, vielmehr werden die Inhalte unter Anwendung und Vermittlung unterschiedlicher Kompetenzen erarbeitet. Schwerpunkte setzt hier die Fachlehrkraft.

In der Spalte „Methoden“ wird hauptsächlich auf das an der DS Shanghai für alle Fächer entwickelte schulinterne und verbindliche Methodencurriculum hingewiesen. Selbstverständlich sind weitere Methoden und vor allem kooperative Lernformen wichtige Bestandteile des unterrichtlichen Gestaltens.

Die Spalte „Materialien und schulspezifische Ergänzungen“ übernimmt die vom Kultusministerium Niedersachsen vorgegebenen Materialien und ergänzt Vorschläge. Es wird auf geeignete Lektüren und andere Medien hingewiesen und Titel genannt. Lektüren werden jedoch in jedem Jahr durch die Fachkonferenzen festgelegt und können deshalb variieren. Daher sind die hier angegebenen Titel nur als Beispiele und Vorschläge zu verstehen.

Der an Kompetenzen orientierte Lehrplan ist nicht zwingend an ein Lehrwerk gebunden. Angedacht ist jedoch die Verwendung des Oberstufenwerkes „Bachillerato“ des Klett-Verlags. Es sollte aber in der Oberstufe stets authentisches Material eingesetzt werden und Lehrbuchtexte entsprechend ergänzt werden. Text-, Bild-, Ton- und Film-Dokumente sind Bestandteil des Unterrichts und werden von der Lehrkraft adäquat integriert. Hierbei spielen neben den zu entwickelnden Kompetenzen auch die individuellen Bedürfnisse der Lerngruppe eine entscheidende Rolle.

<b>Jahrgangsstufe 11</b>			
<b>Funktionale kommunikative Kompetenzen</b>	<b>Methoden</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Materialien und Schulspezifische Ergänzungen</b>
<p><b>1. Hörverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können inhaltlich und sprachlich komplexe authentische Hör- und Hör-Sehtexte verstehen und deren Hauptaussagen und Einzelinformationen entsprechend der jeweiligen Hör- bzw. Hörseh-Absicht erfassen, sofern Standardsprache gesprochen wird.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• längeren Redebeiträgen und komplexer Argumentation folgen, sofern die Thematik einigermaßen vertraut ist und der Rede- oder Gesprächsverlauf durch explizite Signale gekennzeichnet ist,</li> <li>• die meisten Dokumentarsendungen verstehen und die Stimmung, den Ton usw. der Sprechenden richtig erfassen,</li> <li>• unterschiedliche Fernsehformate sowie die meisten Filme verstehen.</li> </ul>	<p>Hörverstehensstrategien</p> <p>Arbeit mit dem ein-sprachigen und zweisprachen Wörterbuch</p> <p>5-Schritt-Lesetechnik</p> <p>Recherche im Internet und in der Bibliothek</p> <p>Brainstorming</p> <p>Wortfelder</p> <p>Präsentationen</p> <p>Bildbeschreibung: Gemälde, Comic, Karikatur Foto, Zeichnung.</p> <p>Analyse von und kreative Arbeit mit fiktionalen</p>	<p><b>Kurs 11.1</b></p> <p><b>El mundo de hoy:</b></p> <p>globalización y desigualdades</p> <p>política, economía y ecología</p> <p>movimientos migratorios hacia el norte en Europa/España e Hispanoamérica: causas y motivos / integración y convivencia / la brecha entre países receptores y emisores de migrantes / la vida entre dos mundos</p> <p>la vida urbana y rural</p>	<p>Zu "El mundo de hoy":</p> <p>Cristina Pacheco: Mar de historias (2011), darin folgende Texte: "Golden Chicken", "Pizza mexicana"</p> <p>Kurz-Dokumentarfilm: Marc Silver und Gael García Bernal: Los invisibles (2010)</p> <p>Bild: Frida Kahlo: Autorretrato en la frontera entre México y los Estados Unidos (1932)</p>

<p><b>1.1 Lernstrategien und Arbeitstechniken</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können entsprechend der Hör-/Hörsehabsicht Strategien zur Entschlüsselung anwenden, angemessene Strategien zur Lösung von Verständnisproblemen einsetzen und externes Wissen nutzen.</p> <p><b>2. Leseverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können aus inhaltlich und sprachlich komplexen authentischen Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entsprechend der jeweiligen Leseabsicht erfassen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• authentische Texte unterschiedlicher Art und Länge weitgehend verstehen, wenn diese in Standardsprache verfasst sind, selbst wenn ihnen einzelne thematische Aspekte nicht vertraut sind,</li> <li>• Texten explizit und implizit dargestellte Aussagen entnehmen,</li> <li>• Argumentationslinien, Standpunkte oder Haltungen in nichtfiktionalen Texten erkennen.</li> </ul> <p><b>2.1 Lernstrategien und Arbeitstechniken</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können entsprechend der Leseabsicht grundlegende</p>	<p>Texten: Romane, Kurzgeschichten, Gedichte, Dramen</p> <p>Analyse von nicht-fiktionalen Texten, Statistiken, Cartoons, Bild- und Videomaterial, politischen Reden</p> <p>Erstellung von politischen Reden, Podiumsdiskussionen, Rollenspiele, Umfragen, PowerPoint Präsentationen</p> <p>Diskussionen und Debatten</p> <p>Textproduktion: resumen comentario discusión análisis de textos</p>	<p>los medios y la revolución digital</p> <p>jóvenes en España y América Latina</p> <p>el papel de la mujer en la sociedad española e hispanoamericana</p> <p><b>Kurs 11.2</b></p> <p><b>El mundo hispánico – diversidad e identidad:</b></p> <p>identidades</p> <p>diversidad étnica, cultural y lingüística</p> <p>Colombia y Venezuela – cultura, historia y conflictos sociales,</p> <p>la Amazonía,</p> <p>la realidad social en los países andinos</p> <p>el abismo entre las clases</p>	<p>Zu “El mundo hispánico”:</p> <p>Juan Gabriel Vásquez: El ruido de las cosas al caer (2011): Kapitel V</p> <p>Kurzfilm: Punulla (2013)</p> <p>Weitere Medien:</p> <p>Einsatz von Liedern z.B. Latin Hip-Hop (Shakira), Reggaetón (Rosalía y J. Balvin), combinación de ritmos pop con influencias</p>
--	---	--	---

<p>Lesestrategien und wörterbuchunabhängige Erschließungstechniken anwenden sowie externes Wissen nutzen.</p> <p><b>3. Sprechen</b></p> <p><b>3.1 dialogisches Sprechen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können sich weitgehend flüssig, adressatengerecht und situationsangemessen an formellen und informellen Gesprächen beteiligen. Sie sind in der Lage, in einer Sprechsituation spontan und flexibel zu interagieren.</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen für sich selbst hervorheben und Standpunkte durch relevante Erklärungen und Argumente klar begründen und verteidigen,</li> <li>• auf vertrautem Gebiet zum Fortgang eines Gesprächs beitragen, indem sie das Verstehen bestätigen und andere einladen, sich am Gespräch zu beteiligen,</li> <li>• Anschlussfragen stellen, um zu überprüfen, ob sie verstanden haben, was ein Sprecher sagen wollte, und um missverständliche Punkte zu klären,</li> <li>• in Gesprächen auf angemessene Weise das Wort ergreifen und dazu verschiedene geeig-</li> </ul>		<p>sociales</p> <p>historia de América Latina – desde la independencia hasta hoy</p> <p>España hoy: sistema de gobierno, Cataluña;</p> <p>España desde la Segunda República: momentos cruciales del desarrollo histórico y memoria histórica.</p>	<p>del folk y música latina (Alvaro Soler)</p> <p>Zum Unterthema „jóvenes“: Videoclips und Kurzfilm „Física 2“</p> <p>Lektüre tagesaktueller Artikel und unterschiedlicher Sachtexte mit Schwerpunkt auf soziokulturellen Aspekten;</p> <p>Einsatz von audio / audio-visuellem Textmaterial und Internet-Zeitungen; Verknüpfung von Medienreflexion und aktuellen Themen</p> <p>Podcasts/ Hörtexte</p>
---	--	---	--

<p>nete sprachliche Mittel verwenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräche auf natürliche Art beginnen, in Gang halten und beenden sowie angemessen zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln,</li> <li>• sich in vertrauten Situationen aktiv an informellen Diskussionen beteiligen, indem sie Stellung nehmen, einen Standpunkt klar darlegen, verschiedene Vorschläge beurteilen, Hypothesen aufstellen oder auf Hypothesen reagieren.</li> </ul> <p><b>3.1.1 Lernstrategien und Arbeitstechniken</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können verbale und nicht-verbale Strategien unter Beachtung kultureller Konventionen einsetzen. Sie können angemessene kommunikative Strategien bewusst anwenden, um mit Nichtverstehen und Missverständnissen umzugehen.</p> <p><b>3.2 monologisches Sprechen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Sachverhalte und Themen von fachlichem und persönlichem Interesse strukturiert und detailliert darstellen und ihren Standpunkt erläutern.</p> <p>Die SuS können...</p> <p>etwas klar beschreiben oder erzählen und</p>			<p>aus dem Lehrbuch; authentische Materialien (Nachrichten, Interviews, Lieder; Plattformen wie: RNE Radio Nacional de España, Arte; YouTube-Videos mit/ohne Untertitel</p> <p>Weitere mögliche Lektüren (Ganzschriften):</p> <p>Enrique Paez: Abdel</p> <p>Jordi Serra i Fabra: La memoria de los seres perdidos</p> <p>Ann Jaramillo: La línea</p> <p>Vivir en tiempos difíciles (Antología de cuentos)</p> <p>Luis Sepúlveda: Un viejo que leía cuentos de amor</p> <p>Luis Sepulveda:</p>
---	--	--	---

<p>dabei wichtige Aspekte ausführen und mit relevanten Details und Beispielen stützen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• von eigenen Erfahrungen klar und detailliert berichten,</li> <li>• ihre Argumentation logisch aufbauen und die Argumente verbinden,</li> <li>• den eigenen Standpunkt zu einem Problem ausführlich darstellen und erklären,</li> <li>• unterschiedliche Arten von Texten sprachlich angemessen und kohärent vorstellen,</li> <li>• eine klare, vorbereitete Präsentation vortragen,</li> <li>• flüssig und spontan eine Reihe von Nachfragen aufgreifen.</li> </ul> <p><b>3.2.1 Lernstrategien und Arbeitstechniken</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen. Sie können bei sprachlichen Schwierigkeiten verbale und nonverbale Kompensationsstrategien funktional anwenden.</p> <p><b>4. Schreiben</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können adressatengerecht und situationsangemessen strukturierte und kohärente Texte zu einem breiten Spektrum von Themen des fachlichen und persönlichen Interesses verfassen und dabei die Konventionen der jeweiligen Textsorte beachten. Sie können Texte reproduzieren, reorganisieren, analysieren, bewerten und gestalten.</p>			<p>Historia de una gaviota y del gato que le enseñó a volar</p> <p>Filme:</p> <p>El maestro que prometió el mar</p> <p>Chinas</p> <p>También la lluvia</p> <p>Begleitendes Lehrwerk:</p> <p>Klett: Bachillerato, Ausgabe Spanisch für die Oberstufe (ISBN 978-3-12-538050-9)</p> <p>Klett: Interkulturelle Kompetenz Spanisch (ISBN-978-3-12-536961-0)</p> <p>Klett: Themenarbeitshefte</p>
---	--	--	---

<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte und fiktionale Texte zusammenfassen,</li> <li>• Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen,</li> <li>• Standpunkte effektiv schriftlich ausdrücken und sich auf solche anderer beziehen,</li> <li>• analysierende Texte, auch aspektorientiert, verfassen,</li> <li>• unter Beachtung der Textsortenmerkmale unterschiedliche produktionsorientierte Texte verfassen,</li> <li>• diskontinuierliche Texte, wie z. B. Karikaturen, Statistiken, Diagramme und Bilder, angemessen versprachlichen und deuten.</li> </ul> <p><b>4.1 Lernstrategien und Arbeitstechniken</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Techniken und Strategien des formellen, informellen und kreativen / produktionsorientierten Schreibens für die eigene Textproduktion anwenden.</p> <p>Sie verfügen über Strategien der Planung, der Gliederung, der redaktionellen Bearbeitung, der Überprüfung und der Eigenkorrektur sowie der Evaluation selbst verfasster Texte.</p>			<p>„Spanisch für die Oberstufe“</p>
--	--	--	-------------------------------------

<p><b>5. Sprachmittlung</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können die für einen bestimmten Zweck relevanten Aspekte authentischer Texte, auch zu weniger vertrauten Themen, unter Anwendung ihrer sprachlichen und interkulturellen kommunikativen Kompetenz sowohl schriftlich als auch mündlich adressaten- und situationsangemessen in die jeweils andere Sprache mitteln.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die im Sinne der zu bewältigenden Aufgabe wichtigen Informationen auswählen,</li> <li>• die ausgewählten Informationen präzise und situations- bzw. adressatenorientiert wiedergeben,</li> <li>• für das Verstehen erforderliche adressatenbezogene Erläuterungen hinzufügen,</li> <li>• kulturspezifische Besonderheiten und Konventionen berücksichtigen,</li> <li>• bei mündlicher Sprachmittlung auf inhaltliche Nachfragen eingehen.</li> </ul> <p><b>5.1 Lernstrategien und Arbeitstechniken</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Hilfsmittel und Kompensationsstrategien sowie ggf. nonverbale Kommunikationsstrategien adressaten- und situationsangemessen einsetzen.</p>			
---	--	--	--

<b>Jahrgangstufe 12</b>			
<b>Kompetenzen</b>	<b>Methoden</b>	<b>Inhalte / Themen</b>	<b>Materialien und schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen</b>
<p><b>1. Hörverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können inhaltlich und sprachlich komplexe authentische Hör- und Hörsehtexte verstehen und deren Hauptaussagen und Einzelinformationen entsprechend der jeweiligen Hör- bzw. Hörseh-Absicht erfassen, sofern Standardsprache gesprochen wird.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• längeren Redebeiträgen und komplexen Argumentation folgen, sofern die Thematik einigermaßen vertraut ist und der Rede- oder Gesprächsverlauf durch explizite Signale gekennzeichnet ist,</li> <li>• die meisten Dokumentarsendungen verstehen und die Stimmung, den Ton usw. der Sprechenden richtig erfassen,</li> <li>• unterschiedliche Fernsehformate sowie die meisten Filme verstehen.</li> </ul>	<p>Hörverstehensstrategien</p> <p>Arbeit mit dem ein-sprachigen und zweisprachen Wörterbuch</p> <p>5-Schritt-Lesetechnik</p> <p>Recherche im Internet und in der Bibliothek</p> <p>Brainstorming</p> <p>Wortfelder</p> <p>In Vorbereitung auf mündliche Prüfungen werden in Stufe 12 monologische und dialogische Sprech- und Präsentationsformen verstärkt geübt.</p>	<p><b>12/1</b></p> <p><b>Indivíduo y sociedad</b></p> <p>Convivencia social</p> <p>Valores y normas</p> <p>Búsqueda de identidad</p> <p>identidad, diversidad y autoestima</p> <p>Compromiso político y social</p> <p>Amor y amistad</p> <p>Momentos cruciales en la vida personal</p>	<p>Zu "Indivíduo y sociedad":</p> <p>Lyrik: Mario Benedetti: Cuando éramos niños (1964)</p> <p>Lola Cabrillana: Voces color canela (2020), darin folgende Erzählungen: "Laura – El fervor de un café bien hecho" und "Susana – Los sueños que crecen demasiado salpican a los demás"</p> <p>Kurzfilm: Gabriel Dorado: De vuelta (2015)</p>

<p><b>1.2 Lernstrategien und Arbeitstechniken</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können entsprechend der Hör-/Hörsehabsicht Strategien zur Entschlüsselung von Hör-/Hörsehtexten anwenden, angemessene Strategien zur Lösung von Verständnisproblemen einsetzen und externes Wissen nutzen.</p>	<p>Analyse von und kreative Arbeit mit fiktionalen Texten: Romane, Kurzgeschichten, Gedichte, Dramen</p> <p>Analyse von nicht-fiktionalen Texten, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Cartoons, Fotos, Bild- und Videomaterial, politischen Reden</p>	<p><b>12/2</b></p> <p><b>Sueños y realidades</b></p> <p>Utopías y distopías</p> <p>Sueños y visiones</p> <p>Lo fantástico en la literatura: El realismo fantástico</p>	<p>Zu "Sueños y realidades": Kurzgeschichten aus dem „realismo mágico“:</p> <p>Gabriel García Márquez: "La luz es como el agua", in: Doce cuentos peregrinos.</p>
<p><b>2. Leseverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können aus inhaltlich und sprachlich komplexen authentischen Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entsprechend der jeweiligen Leseabsicht erfassen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• authentische Texte unterschiedlicher Art und Länge weitgehend verstehen, wenn diese in Standardsprache verfasst sind, selbst wenn ihnen einzelne thematische Aspekte nicht vertraut sind,</li> <li>• Texten explizit und implizit dargestellte Aussagen entnehmen,</li> <li>• Argumentationslinien, Standpunkte oder Haltungen in nichtfiktionalen Texten erkennen.</li> </ul> <p><b>2.3 Lernstrategien und Arbeitstechniken</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p>Erstellung von politischen Reden, Podiumsdiskussionen, Rollenspielen, Umfragen</p> <p>Textproduktion: resumen comentario discusión análisis de textos</p>	<p>Formas de evasión de la realidad</p> <p>Julio Cortázar: "Continuidad de los parques", in: Final del juego.</p> <p>Julio Cortázar: "El diario a diario", in: Historias de cronopios y de famas.</p> <p>Horacio Quiroga: „El almohadón de plumas“, in: Cuentos de amor, de locura y de muerte.</p>	<p>Zur weiteren</p>

<p>entsprechend der Leseabsicht grundlegende Lesestrategien und wörterbuchunabhängige Erschließungstechniken anwenden sowie externes Wissen nutzen.</p>			<p>Vertiefung möglich:  unterschiedliche Sachtexte mit Schwerpunkt auf soziokulturellen Aspekten; Lektüre und Einsatz tagesaktueller Artikel</p>
<p><b>3 Sprechen</b></p> <p><b>3.1 An Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können sich weitgehend flüssig, adressatengerecht und situationsangemessen an formellen und informellen Gesprächen beteiligen. Sie sind in der Lage, in einer Sprechsituation spontan und flexibel zu interagieren.</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen für sich selbst hervorheben und Standpunkte durch relevante Erklärungen und Argumente klar begründen und verteidigen,</li> <li>• auf vertrautem Gebiet zum Fortgang eines Gesprächs beitragen, indem sie das Verstehen bestätigen und andere einladen, sich am Gespräch zu beteiligen,</li> <li>• Anschlussfragen stellen, um zu überprüfen, ob sie verstanden haben, was ein Sprecher</li> </ul>			<p>Einsatz von audio / audio-visuellem Textmaterial und Internet-Zeitungen; Verknüpfung von Medienreflexion und aktuellen Themen</p> <p>Comics: „Mafalda“ von Quino</p> <p>Weitere mögliche Lektüren (Ganzschriften): Laura Esquivel:</p>

<p>sagen wollte, und um missverständliche Punkte zu klären,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächen auf angemessene Weise das Wort ergreifen und dazu verschiedene geeignete sprachliche Mittel verwenden,</li> <li>• Gespräche auf natürliche Art beginnen, in Gang halten und beenden sowie angemessen zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln,</li> <li>• sich in vertrauten Situationen aktiv an informellen Diskussionen beteiligen, indem sie Stellung nehmen, einen Standpunkt klar darlegen, verschiedene Vorschläge beurteilen, Hypothesen aufstellen oder auf Hypothesen reagieren.</li> </ul> <p><b>3.1.1 Lernstrategien und Arbeitstechniken</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können verbale und nicht-verbale Strategien unter Beachtung kultureller Konventionen einsetzen. Sie können angemessene kommunikative Strategien bewusst anwenden, um mit Nichtverstehen und Missverständnissen umzugehen.</p> <p><b>3.2 monologisches Sprechen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Sachverhalte und Themen von fachlichem und persönlichem Interesse strukturiert und detailliert darstellen und ihren Standpunkt erläutern.</p>			<p>Como agua para Chocolate</p> <p>Sandra Cisneros: La casa en Mango Street</p> <p>Filme:</p> <p>Te doy mis ojos</p> <p>Machuca</p>
--	--	--	---

<p>Die SuS können...</p> <p>etwas klar beschreiben oder erzählen und dabei wichtige Aspekte ausführen und mit relevanten Details und Beispielen stützen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• von eigenen Erfahrungen klar und detailliert berichten,</li> <li>• ihre Argumentation logisch aufbauen und die Argumente verbinden,</li> <li>• den eigenen Standpunkt zu einem Problem ausführlich darstellen und erklären,</li> <li>• unterschiedliche Arten von Texten sprachlich angemessen und kohärent vorstellen,</li> <li>• eine klare, vorbereitete Präsentation vortragen,</li> <li>• flüssig und spontan eine Reihe von Nachfragen aufgreifen.</li> </ul> <p><b>3.2.1 Lernstrategien und Arbeitstechniken</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen. Sie können bei sprachlichen Schwierigkeiten verbale und nonverbale Kompensationsstrategien funktional anwenden.</p>			
<p><b>4. Schreiben</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können adressatengerecht und situationsangemessen strukturierte und kohärente Texte zu einem breiten Spektrum von Themen des fachlichen und persönlichen Interesses verfassen und dabei die</p>			

<p>Konventionen der jeweiligen Textsorte beachten. Sie können Texte reproduzieren, reorganisieren, analysieren, bewerten und gestalten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte und fiktionale Texte zusammenfassen,</li> <li>• Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen,</li> <li>• Standpunkte effektiv schriftlich ausdrücken und sich auf solche anderer beziehen,</li> <li>• analysierende Texte, auch aspektorientiert, verfassen,</li> <li>• unter Beachtung der Textsortenmerkmale unterschiedliche produktionsorientierte Texte verfassen,</li> <li>• diskontinuierliche Texte, wie z. B. Karikaturen, Statistiken, Diagramme und Bilder, angemessen versprachlichen und deuten.</li> </ul> <p><b>4.1 Lernstrategien und Arbeitstechniken</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Techniken und Strategien des formellen, informellen und kreativen/produktionsorientierten Schreibens für die eigene Textproduktion anwenden. Sie verfügen über Strategien der Planung, der Gliederung, der redaktionellen Bearbeitung, der Überprüfung und der Eigenkorrektur sowie der Evaluation selbst verfasster Texte.</p>			
---	--	--	--

## 5. Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können die für einen bestimmten Zweck relevanten Aspekte authentischer Texte, auch zu weniger vertrauten Themen, unter Anwendung ihrer sprachlichen und interkulturellen kommunikativen Kompetenz sowohl schriftlich als auch mündlich adressaten- und situationsangemessen in die jeweils andere Sprache mitteln.

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- die im Sinne der zu bewältigenden Aufgabe wichtigen Informationen auswählen,
- die ausgewählten Informationen präzise und situations- bzw. adressatenorientiert wiedergeben,
- für das Verstehen erforderliche adressatenbezogene Erläuterungen hinzufügen,
- kulturspezifische Besonderheiten und Konventionen berücksichtigen,
- bei mündlicher Sprachmittlung auf inhaltliche Nachfragen eingehen.

### 5.1 Lernstrategien und Arbeitstechniken

Die Schülerinnen und Schüler können Hilfsmittel und Kompensationsstrategien sowie ggf. nonverbale Kommunikationsstrategien adressaten- und situationsangemessen einsetzen.

## 6. Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Neben den in der obigen Tabelle aufgeführten funktionalen kommunikativen Kompetenzen wird in allen Themenbereichen durchgehend auch die interkulturelle kommunikative Kompetenz geschult. Die interkulturelle Kompetenz zielt auf das Verstehen und angemessene Handeln in Kontexten, in denen die Fremdsprache verwendet wird, ab. Mit Hilfe der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erschließen Schülerinnen und Schüler die in fremdsprachigen und fremdkulturellen Texten enthaltenen expliziten und impliziten Aussagen und reflektieren sie vor dem Hintergrund ihres eigenen kulturellen und gesellschaftlichen Kontextes. Dazu gehört, dass die Lernenden Texte möglichst differenziert erfassen und deuten, ohne diese vorschnell zu bewerten. Dadurch können sie sowohl Empathie als auch kritische Distanz zu kulturellen Gegebenheiten und Sichtweisen entwickeln, begründet Position beziehen und ihr eigenes kommunikatives Handeln situationsangemessen und adressatengerecht gestalten.

Der Prozess interkulturellen Verstehens und Handelns beruht auf dem Zusammenwirken von Wissen, Bewusstsein und Lernfähigkeit: Schülerinnen und Schüler nutzen ihr soziokulturelles Orientierungswissen und ihre Einsichten in die kulturellen Prägungen von Sprache und Sprachverwendung als Hilfe für das Verstehen und Handeln und setzen strategisches Wissen ein, um mit eigenem und fremdem Nichtverstehen in Kommunikationssituationen umzugehen. Erfolgreiche interkulturelle Kommunikation setzt bei Schülerinnen und Schülern entsprechende Einstellungen voraus. Dazu zählen insbesondere die Bereitschaft und Fähigkeit, anderen respektvoll zu begegnen, sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen und mögliche Unsicherheiten auszuhalten. Im Prozess interkulturellen Verstehens und Handelns spielt Bewusstsein eine wichtige Rolle: Die Schülerinnen und Schüler entwickeln die Fähigkeit und Bereitschaft, ihr persönliches Verstehen und Handeln zu hinterfragen sowie fremdkulturelle Besonderheiten nachzuvollziehen und in der interkulturellen Auseinandersetzung zu reflektieren.

Diese Kompetenz wird insbesondere, aber nicht ausschließlich, in folgenden Themenbereichen geschult:

- globalización y desigualdades
- movimientos migratorios en España e Hispanoamérica: causas y motivos, integración y convivencia
- Jóvenes en España y América Latina
- El papel de la mujer en la sociedad española e hispanoamericana
- diversidad étnica e identidad

## Interkulturelle Handlungsfähigkeit im Überblick

### Interkulturelles Wissen

### Interkulturelles Bewusstsein

### Fähigkeit zu lebenslangem

### interkulturellen Lernen

Die Schülerinnen und Schüler können...

- in vielfältigen Situationen ihr zielkulturelles Orientierungswissen anwenden (z. B. ihr Wissen über Alltagskultur und Berufswelt, gegenwärtige politische und soziale Bedingungen sowie historische und kulturelle Entwicklungen),
- ihr Wissen über Kommunikation anwenden und zielsprachliche Konventionen beachten, u. a. zur Signalisierung von Distanz und Nähe,
- ihr strategisches Wissen nutzen, um Missverständnisse und sprachlich-kulturell bedingte Konfliktsituationen zu erkennen und zu klären.
- fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen (z. B. die Menschenrechte) einordnen,
- sich trotz des Wissens um die eigenen begrenzten kommunikativen Mittel auf interkulturelle Kommunikationssituationen einlassen und ihr eigenes sprachliches Verhalten in seiner Wirkung reflektieren und bewerten.
- ihre Wahrnehmungen und (Vor-)Urteile erkennen, hinterfragen, relativieren und ggf. revidieren,
- einen Perspektivenwechsel vollziehen sowie verschiedene Perspektiven vergleichen und abwägen,
- Werte, Haltungen und Einstellungen ihrer zielsprachlichen Kommunikationspartner erkennen und unter Berücksichtigung des fremdkulturellen Hintergrundes einordnen,
- zielsprachliche Texte und Diskurse in ihrer kulturellen Dimension erfassen, deuten und bewerten,
- auch in für sie interkulturell herausfordernden Situationen reflektiert agieren, indem sie sprachlich und kulturell Fremdes auf den jeweiligen Hintergrund beziehen und sich konstruktiv-kritisch damit auseinandersetzen.

## 7. Text- und Medienkompetenz

Text- und Medienkompetenz ist eine komplexe, integrative Kompetenz, die über die in den Teilkompetenzen der funktionalen kommunikativen Kompetenz definierten Anforderungen hinausgeht. Alle mündlich, schriftlich und medial vermittelten Produkte, die Schülerinnen und Schüler rezipieren, produzieren oder austauschen, werden als *Text* verstanden. Der Medienbegriff umfasst alle Mittel und Verfahren der Informationsverarbeitung und -verbreitung.

Text- und Medienkompetenz umfasst die Fähigkeit, Texte selbstständig und zielbezogen zu verstehen, zu deuten und eine Interpretation zu begründen, ggf. auch unter Hinzuziehung der jeweiligen historischen und sozialen Kontexte. Sie ermöglicht das Verstehen und Deuten von kontinuierlichen und diskontinuierlichen – auch auditiven und audiovisuellen – Texten in ihren Bezügen und Voraussetzungen und wird durch die Auseinandersetzung mit dem Text entwickelt, bei der textrezeptive und textproduktive Prozesse zusammenwirken, um zu einem vertieften Textverständnis zu gelangen. Dazu gehört sowohl das Erkennen konventionalisierter, kulturspezifisch geprägter Charakteristika und durch das Medium bedingter Gestaltungsmerkmale von Texten (Genres) als auch die Verwendung dieser Charakteristika bei der Produktion eigener Texte sowie die Reflexion des individuellen Rezeptions- und Produktionsprozesses.

Fiktionale und nichtfiktionale Texte enthalten Informationen über historische, soziokulturelle und politisch-wirtschaftliche Zusammenhänge der spanischsprachigen Welt und fordern ggf. zu Identifikation, Empathie und Distanz auf.

Der Umgang mit nichtfiktionalen Texten zielt vor allem auf eine Erweiterung des soziokulturellen Orientierungswissens sowie der Kenntnisse aktueller und politisch-historischer Tendenzen. Nichtfiktionale Texte ermöglichen interkulturelles Lernen und erweitern das Weltwissen der Lernenden.

Das Zusammenspiel von Form und Inhalt ist kennzeichnend für fiktionale Texte, wobei zwar die inhaltliche Dimension bei der Bearbeitung eindeutig im Vordergrund steht, aber auch die ästhetische Dimension eine angemessene Berücksichtigung findet. Vor diesem Hintergrund kommt der Behandlung literarischer Texte in der Qualifikationsphase eine besondere Stellung zu. Am Ende der Qualifikationsphase verfügen die Schülerinnen und Schüler über ein gesichertes Spektrum an Kenntnissen und Methoden, die es ihnen ermöglichen, Texte selbstständig zu rezipieren, zu analysieren und zu produzieren.

### **Textrezeption in der Übersicht**

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- explizite und implizite Textaussagen erfassen (z. B. Merkmale von Charakteren, Personenkonstellationen, Argumente und Schlussfolgerungen),
- Erzählperspektiven und grundlegende Erzähltechniken erfassen,
- zeitliche und räumliche Gestaltung erkennen,
- gattungs- und textsortentypische Merkmale und Gestaltungsmittel erkennen und ihre Funktion verstehen,
- Mehrdeutigkeiten (z. B. Komik, Ironie) und Mehrperspektivität erkennen,
- zielkulturelle Merkmale, Stereotype, Werte und Konflikte erkennen,
- die gesellschaftliche, kulturelle, politische und/oder historische Dimension von Texten erfassen und diese in größere, auch außertextliche Zusammenhänge einordnen,
- Funktion und Wirkung von Texten verstehen,
- die Subjektivität ihres Verständnisses bei der Sinnkonstruktion von fiktionalen Texten erkennen.

### **Textproduktion in der Übersicht**

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Teilaspekte von Texten wiedergeben,
- Texte strukturiert zusammenfassen,
- textimmanente Zusammenhänge beschreiben,
- Texte unter Anwendung des themenspezifischen und textanalytischen Wortschatzes analysieren,
- bei mehrfach kodierten Texten (z. B. Film, Videoclip) Bezüge zwischen den einzelnen Textelementen herstellen und erläutern,
- unterschiedliche Handlungsweisen diskutieren und bewerten,
- zu verschiedenen Aspekten des Textes Stellung nehmen und diese in textliche und außertextliche Zusammenhänge einordnen,
- zielkulturelle Merkmale, Stereotype, Werte und Konflikte im Text reflektieren und sich positionieren,
- Textvorlagen durch das Verfassen eigener – auch kreativer – Texte erschließen, interpretieren und ggf. weiterführen, z.B. Leerstellen füllen, einen Perspektivwechsel vornehmen oder den vorgegebenen Text entsprechend der Aufgabenstellung in eine andere Textsorte umwandeln,
- ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren und ggf. revidieren.

## **8. Sprachbewusstheit**

Sprachbewusstheit beinhaltet explizites Wissen und Nachdenken über Sprache als System und als Medium der Kommunikation. Sie ermöglicht Schülerinnen und Schülern, die Ausdrucksmittel und Varianten einer Sprache bewusst zu nutzen; dies schließt eine Sensibilität für Stil und Register sowie für kulturell bestimmte Formen des Sprachgebrauchs, z. B. Formen der Höflichkeit, ein. Jede Sprache und kommunikative Handlung ist soziokulturell geprägt. Sprachbewusstheit befähigt nicht nur zu einer reflektierten Gestaltung von Kommunikation, sondern auch zur Reflexion über die Rolle und Verwendung von Sprachen in der Welt, z. B. im Kontext kultureller und politischer Einflüsse. Damit trägt sie dazu bei, eine mögliche manipulative Wirkung von Sprache zu durchschauen. Sprachbewusstheit dient der Erweiterung des eigenen Horizonts und stärkt die Entwicklung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz.

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen des Sprachgebrauchs erkennen,
- sprachliche Kommunikationsprobleme erkennen und Lösungsmöglichkeiten, z. B. den Einsatz von Kompensationsstrategien, abwägen und ggf. umsetzen,
- grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und reflektieren,
- aufgrund ihrer Einsichten in die Elemente, Regelmäßigkeiten und Ausdrucksvarianten der Fremdsprache den eigenen Sprachgebrauch weitgehend bedarfsgerecht steuern,
- die Erfordernisse einer kommunikativen Situation (u. a. bezogen auf Medium, Adressatenbezug, Absicht, Stil, Register) reflektieren und in ihrem Sprachhandeln weitgehend berücksichtigen.

## **9. Sprachlernkompetenz**

Sprachlernkompetenz beinhaltet die Fähigkeit und Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler, ihr Sprachenlernen selbstständig zu reflektieren, bewusst zu gestalten und zu optimieren, wobei sie auf ihr Sprachwissen aus mehreren Sprachen und auf individuelle Sprachlernerfahrungen zurückgreifen.

Sprachlernkompetenz zeigt sich zunächst im Verfügen über sprachbezogene Lernmethoden und in der Beherrschung daraus abgeleiteter, konkreter Strategien. Sie zeigt sich außerdem in der Beobachtung und Evaluation der eigenen Sprachlernprozesse sowie in der Bereitschaft und Fähigkeit, begründete Konsequenzen daraus zu ziehen. Sprachlernkompetenz ist die Grundlage für den Erwerb weiterer Sprachen und dient dem lebenslangen selbstständigen Lernprozess.

Die Schülerinnen und Schüler können ihre rezeptiven und produktiven Kompetenzen gezielt erweitern, indem sie ...

- sprachliche Mittel und kommunikative Strategien erproben und in diesem Zusammenhang ihre an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen und individuelle Sprachlernerfahrungen nutzen,
- geeignete Strategien und Hilfsmittel sowie unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen,
- die Bearbeitung komplexer Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen planen, durchführen und für dabei auftretende Schwierigkeiten Lösungen entwickeln,
- das Niveau ihrer Sprachbeherrschung einschätzen, dokumentieren und die Ergebnisse für das weitere Sprachenlernen nutzen,
- gezielt (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für das eigene Sprachenlernen nutzen (z. B. persönliche Begegnungen, Internetforen, Radio, TV, Filme, Theateraufführungen, Bücher, Zeitschriften).

## **10. Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung**

Leistungsfeststellungen und Leistungsbewertungen geben den Schülerinnen und Schülern und deren Erziehungsberechtigten Rückmeldungen über den Grad des Kompetenzerwerbs. Den Lehrkräften geben sie Orientierung für die weitere Planung des Unterrichts sowie für notwendige Maßnahmen zur individuellen Förderung. Sie sind gleichermaßen die Grundlage für die den Lernprozess begleitende Lernberatung, für Anregungen, Hinweise und Ratschläge zur Optimierung von Lernfortschritten. Darüber hinaus sind sie die Grundlage für die Erteilung von Zensuren. Die Grundsätze der Leistungsfeststellung und -bewertung müssen für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Erziehungsberechtigten transparent sein.

Leistungen im Unterricht sind in allen Kompetenzbereichen festzustellen. Der am Kompetenzerwerb orientierte Unterricht bietet den Schülerinnen und Schülern einerseits ausreichend Gelegenheiten, Problemlösungen zu erproben, andererseits fordert er den Kompetenznachweis in Leistungssituationen. Ein derartiger Unterricht schließt die Förderung der Fähigkeit zur Selbsteinschätzung der Leistung ein. In Lernsituationen dienen Fehler und Umwege den Schülerinnen und Schülern als Erkenntnismittel, den Lehrkräften geben sie Hinweise für die weitere Unterrichtsplanung. Das Erkennen von Fehlern und der produktive Umgang mit ihnen sind konstruktiver Teil des Lernprozesses. Für den weiteren Lernfortschritt ist es wichtig, bereits erworbene Kompetenzen herauszustellen und Schülerinnen und Schüler zum Weiterlernen zu ermutigen.

In Leistungs- und Überprüfungssituationen ist es das Ziel, die Verfügbarkeit von Teilkompetenzen eines langfristig angelegten Kompetenzaufbaus zu einem bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen. Gleichwohl müssen im unmittelbar vorangehenden Unterricht in seiner Schwerpunktsetzung die zur Überprüfung vorgesehenen Teilkompetenzen angemessen berücksichtigt werden. Für eine transparente Leistungsbewertung sind den Lernenden die Beurteilungskriterien zu Beginn des Beurteilungszeitraums mitzuteilen.

Die Schülerinnen und Schüler weisen ihren Kompetenzerwerb in den Fertigkeiten Schreiben, Hörverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung durch Klausuren sowie die Fertigkeit des dialogischen und monologischen Sprechens durch eine mündliche Prüfung nach. Bis Ende der Qualifikationsphase müssen in jedem Fall alle Fertigkeiten überprüft worden sein. Darüber hinaus gibt es noch weitere benotete fachspezifische Leistungen. Für die Leistungsüberprüfung und -bewertung sind die Regelanforderungen einheitlicher Maßstab für alle Lernenden. Pro Halbjahr werden zwei Klausuren geschrieben, in 12.1 nur eine aufgrund der Abiturprüfungen. Die Arbeitsaufträge in den Klausuren und der mündlichen Prüfung enthalten die vom Kerncurriculum vorgegebenen Operatoren (siehe Anhang) und berücksichtigen die drei Anforderungsbereiche (AFB I Reproduktion/Reorganisation, AFB II Analyse und AFB III Transfer, Wertung, persönliche Stellungnahme) angemessen. Die Schülerinnen und Schüler werden im Laufe der Qualifikationsphase mit den Operatoren vertraut gemacht. Durch die Formulierung der Arbeitsanweisungen werden die gestellten Anforderungen transparent.

Zu den anderen fachspezifische Leistungen zählen z. B.:

- sachbezogene und kooperative Teilnahme am Unterrichtsgespräch (z. B. auch Debatten, Diskussionen),
- Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen,
- Präsentationen, auch mediengestützt,
- Bearbeitung von Aufgaben als Teil des Unterrichtsgeschehens,
- Einzelleistung innerhalb und Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung,
- mündliche Überprüfungen und kurze schriftliche Lernkontrollen im Ermessen der Lehrkraft,
- verantwortungsvolle Zusammenarbeit im Team (z. B. planen, strukturieren, präsentieren, evaluieren),
- Unterrichtsdokumentationen (z. B. Protokoll, Portfolio),
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen,
- Langzeitaufgaben und Projekte,
- häusliche Vor- und Nachbereitung.

Da an der DSS Spanisch in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe als vierstündiges Prüfungsfach auf grundlegendem Anforderungsniveau angeboten wird und die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, Spanisch als mündliches Prüfungsfach im Abitur zu wählen, wird im Unterricht ein Schwerpunkt auf die Mündlichkeit gelegt. Bei der Beurteilung und Bewertung von mündlichen Beiträgen steht der kommunikative Erfolg im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler sollen zur Risikobereitschaft und zur Anwendung von Kompensations- und Reparaturstrategien zur Aufrechterhaltung der Kommunikation ermutigt werden.

Gleichwohl wird der Lernzuwachs in allen Bereichen in die Beurteilung einbezogen. Bei kooperative Arbeitsformen sollten nach Möglichkeit sowohl die individuelle Leistung als auch die Gesamtleistung der Gruppe in die Bewertung einbezogen werden.

Als Material für Klausuren können schriftliche, auditive, visuelle und audiovisuelle Textvorlagen verwendet werden, die noch nicht im Unterricht erarbeitet worden sind. Es können jedoch Teile aus im Unterricht behandelten Ganzschriften verwendet werden, die nicht Gegenstand der Behandlung waren. Jede Teilaufgabe der Schreibaufgabe sowie jeder kompetenzorientierte Aufgabenteil muss eine Beurteilung ermöglichen, die das gesamte Notenspektrum umfasst.

### **11. Aussprache und Intonation**

Die korrekte Aussprache und Intonation werden von Beginn des Sprachlernprozesses an umfassend geschult, da sie für eine gelingende Kommunikation unverzichtbar sind. Sie sind integrativer Bestandteil des Fremdsprachenerwerbs. Damit sind phonetische Genauigkeit und Flüssigkeit ein frühes Lernziel: Neue phonologische Fertigkeiten, z. B. sprachtypische Lautbildung oder Betonung, müssen von Beginn an im Fokus stehen und sind permanent zu schulen.

Im Laufe des Sprachlernprozesses verfügen die Schülerinnen und Schüler zunehmend über spanische Aussprache- und Intonationsmuster. Am Ende des Sprachlehrgangs ist die Aussprache im Allgemeinen klar genug, um trotz eines merklichen Akzents verstanden zu werden. Gelegentlich kann es zu Verständnisproblemen kommen.

### **12. Orthografie**

Die Orthografie ist funktionaler Bestandteil gelingender schriftlicher Kommunikation und ihre Beherrschung liefert einen Nachweis über eine kompetente Verwendung der Schriftsprache. Die Schülerinnen und Schüler können zunehmend auch unbekannte Wörter korrekt schreiben. Ebenso wenden sie die Regeln der Akzentsetzung auch bei unbekanntem Wörtern zunehmend korrekt an.

Die Grundregeln der Zeichensetzung werden nur in den Fällen thematisiert, in denen sie von der deutschen Sprache abweichen, z. B. bei Relativsätzen, Anreden oder Anführungszeichen.

### **13. Grammatik**

In der Qualifikationsphase der Oberstufe erlernen die Schülerinnen und Schüler keine neuen Aspekte der spanischen Grammatik mehr. Das Grammatiklernen ist nach Klassenstufe 10

abgeschlossen. Dennoch werden sporadisch einzelne Aspekte der spanischen Grammatik gezielt wiederholt. In den Klausuren wird allerdings keine Grammatik abgefragt.

Am Ende der Qualifikationsphase können die Schülerinnen und Schüler unter Verwendung auch komplexerer Strukturen klar ausdrücken, was sie mitteilen möchten.

Die Schülerinnen und Schüler können ...

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personen und Sachen bezeichnen und beschreiben:             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Singular/Plural der Nomen, Artikel, Angleichung der Adjektive, Adverbien, Objektpronomen, Possessiv- und Demonstrativbegleiter</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexere Sachverhalte in ihrem Ursache-, Wirkungs- oder Bedingungs Zusammenhang darstellen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>o kausale, konsekutive, adversative, konzessive, modale, finale und konditionale Verknüpfungen</li> </ul> </li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• vergangene, gegenwärtige und zukünftige Ereignisse darstellen und dabei grundlegende Tempusformen der gebräuchlichsten regelmäßigen und unregelmäßigen Verben anwenden:</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zukünftiges ausdrücken:             <ul style="list-style-type: none"> <li>o <i>futuro simple</i></li> </ul> </li> <li>• Bedingungen und Möglichkeiten äußern:             <ul style="list-style-type: none"> <li>o reale Bedingungssätze</li> </ul> </li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>o <i>presente, presente continuo, futuro perifrástico, pretérito perfecto/indefinido/imperfecto, ggf. pluscuamperfecto</i></li> <li>• Zustimmung und Ablehnung ausdrücken, Auskünfte erfragen und geben sowie Anweisungen geben:             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Aussagesatz, Fragesatz, Verneinung</li> <li>o Imperativ</li> </ul> </li> <li>• Fähigkeiten, Vorlieben und Wünsche, Verpflichtungen, Möglichkeiten ausdrücken:             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Modalverben (u. a. <i>querer, poder, tener que</i>)</li> <li>o u. a. <i>gustar, encantar, parecer, interesar</i></li> </ul> </li> <li>• Vergleiche vornehmen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Komparativ und Superlativ</li> </ul> </li> <li>• Aussagen anderer wiedergeben:             <ul style="list-style-type: none"> <li>o indirekte Rede ohne Zeitverschiebung</li> </ul> </li> <li>• komplexere Zusammenhänge logisch darstellen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Relativpronomen</li> <li>o erweitertes Repertoire an Konnektoren (u. a. <i>primero, después, entonces, por eso, además</i>)</li> <li>o <i>para</i> + Infinitiv</li> </ul> </li> <li>• Verbote/Erlaubnis, Bitten, Wünsche und Gefühle äußern:             <ul style="list-style-type: none"> <li>o <i>presente de subjuntivo</i></li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>o <i>condicional simple</i></li> <li>• unterschiedliche Handlungsperspektiven ausdrücken:             <ul style="list-style-type: none"> <li>o unpersönliche Ausdrücke (z. B. <i>pasiva refleja</i>)</li> <li>o ggf. gängige Verbalperiphrasen</li> </ul> </li> </ul>

#### **14. Anhang: Operatoren für das Fach Spanisch**

In der folgenden Liste werden Formulierungen für Arbeitsaufträge, Operatoren, aufgeführt. Die Operatoren dienen dazu, den Lernenden die Anforderungen in Lern- und Leistungssituationen transparent zu machen. Sie beziehen sich sowohl auf den schriftlichen als auch auf den mündlichen Bereich. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit; andere Aufgabenstellungen sind möglich.

Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen (AFB) I – III, wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Die Operatoren für das Fach Spanisch basieren auf der Operatorenliste des Niedersächsischen Abiturs.

<b>Anforderungsbereich I</b>	<b>Reproduktion und Textverstehen</b>
<b>Anforderungsbereich II</b>	<b>Reorganisation und Analyse</b>
<b>Anforderungsbereich III</b>	<b>Werten und Gestalten</b>

## 14.1 Kompetenzbereich Schreiben

Arbeitsaufträge für Prüfungsaufgaben in der Qualifikationsphase sollten mit den unten aufgeführten Operatoren formuliert werden. Ihre Kenntnis wird bei den Schülerinnen und Schülern bis zum Abitur vorausgesetzt.

Bei genrebasierten Schreibaufgaben mit Operatoren des AFB II entfallen die in den Hinweisen zur konkreten Ausgestaltung verlangten Zitate bzw. Textverweise.

Operator	AFB	Definition	Beispiel	konkrete Ausgestaltung
contar	I	reproducir el contenido con sus propias palabras	Cuenta lo que pasa mientras el hombre está esperando. Cuenta lo que le pasó a Juan a lo largo de su viaje.	vollständiger Einleitungssatz; Inhalte bzw. einzelne Textgehalte (z. B. Handlungsschritte) in eigenen Worten und unter Verzicht auf Wertungen und Erklärungen referieren; logisch aufgebaut; keine Zitate/Textbelege
describir	I	referir de manera ordenada y lógica aspectos determinados de algo o alguien	Describe la caricatura detalladamente. Describe la relación entre padre e hijo tal como se presenta en su conversación.	vollständiger Einleitungssatz; genaue, sachliche, auf Wertungen und Erklärung verzichtende Darstellung von Inhalten (z. B. Personen, Vorgängen, Situationen); logisch aufgebaut; keine Zitate/Textbelege
presentar	I	dar a conocer algo o a alguien	Presente a Pablo Neruda basándose en las informaciones del texto. Presente los diferentes puntos de vista de los novios.	vollständiger Einleitungssatz; dargestellte Inhalte (z. B. Situationen/Umwstände bzw. Personen und Konstellationen) sachlich und prägnant beschreiben; keine Zitate/Textbelege; keine persönliche Wertung

Operator	AFB	Definition	Beispiel	konkrete Ausgestaltung
resumir	I	exponer brevemente y con sus propias palabras las ideas esenciales del texto sin entrar en detalles	Resuma el texto. Resuma lo que pasa en el texto. Resuma lo que se llega a saber sobre Jorge y su trabajo.	vollständiger Einleitungssatz; komprimierte, sachliche, auf Wertungen und Erklärungen verzichtende Darstellung von Personen, Vorgängen und Situationen; logisch aufgebaut; keine Zitate/Textbelege; i. d. R. Zeiten der Gegenwart
exponer/ poner de relieve	I/II	presentar determinados aspectos del texto según la tarea	Exponga los problemas de la inmigración en España según el artículo. Exponga con algunos ejemplos ilustrativos el punto de vista de Eva.	vollständiger Einleitungssatz bzw. Hinführung zum Thema; bestimmte Aspekte eines Textes/Sachverhaltes anhand vorgegebener Kriterien strukturiert darstellen; keine eigene Stellungnahme; ggf. Zitate/Textbelege
relacionar	I/II	constatar o exponer los vínculos entre determinados elementos expuestos en un texto o entre varios textos	Relacione los dibujos del cómic con el texto de los bocadillos. Relacione las experiencias de Pablo con la situación histórica en la que vive.	vollständiger Einleitungssatz bzw. Hinführung zum Thema; einen Zusammenhang zwischen bestimmten Aspekten eines Textes oder mehrerer Texte in strukturierter Form herstellen bzw. deutlich machen; keine eigene Stellungnahme; ggf. Zitate/Textbelege
retratar	I/II	realizar la descripción y la caracterización de un personaje	Retrate a Rigoberta Menchú tal como se presenta en el texto.	vollständiger Einleitungssatz bzw. Hinführung zum Thema; je nach Textvorlage Schwerpunkt auf Beschreibung bzw. Charakterisierung einer Figur in strukturierter Form; keine eigene Stellungnahme; ggf. Zitate/Textbelege
analizar	II	examinar de manera profunda y detallada ciertos aspectos particulares de un texto y explicarlos	Analice cómo se desarrolla la relación entre padre e hijo tal como se refleja en sus comportamientos.	Hinführung zum Thema; relevante Merkmale bzw. Sachverhalte eines Textes aspektgeleitet untersuchen und präzise, strukturiert sowie nachvollziehbar in ihrer Wechselbeziehung darstellen; durch Zitate/Textbelege untermauern; keine persönlichen Wertungen

Operator	AFB	Definition	Beispiel	konkrete Ausgestaltung
caracterizar	II	resaltar los rasgos representativos de un personaje, un fenómeno, una situación, etc. haciendo abstracción de los puntos particulares o los detalles mencionados en el texto	Caracterice al protagonista del texto.  Caracterice la situación de las maquiladoras tal como se presenta en el texto.	Hinführung zum Thema; relevante Merkmale einer Figur bzw. eines Sachverhaltes untersuchen und präzise, strukturiert sowie nachvollziehbar darstellen; durch Zitate/Textbelege untermauern; keine persönlichen Wertungen,
examinar	II	estudiar a fondo un problema, un comportamiento, una situación, un fenómeno	Examine tanto la convicción ideológica como el compromiso político de los tres personajes.	Hinführung zum Thema; relevante Merkmale bzw. Sachverhalte eines Textes aspektgeleitet untersuchen und präzise sowie nachvollziehbar darstellen; durch Zitate/Textbelege untermauern; keine persönlichen Wertungen
comparar	II/III	examinar dos o más objetos, situaciones, personajes, puntos de vista, etc. para descubrir y presentar sus relaciones, sus semejanzas, sus diferencias según criterios dados (de manera intratextual o intertextual)	Compare la actitud de Roberto y Sara ante el fracaso de su relación.  Compare a la madre del presente texto con la madre de Marianne del relato "Amor de madre" de Almudena Grandes.	Hinführung zum Thema; nach vorgegebenen oder auch selbst gewählten Gesichtspunkten Unterschiede und Gemeinsamkeiten, u. U. auch Ähnlichkeiten ermitteln und präzise, strukturiert sowie nachvollziehbar darstellen; keine eigene Stellungnahme; wo möglich, durch Zitate/Textbelege untermauern
contrastar	II/III	mostrar diferencia o condiciones opuestas cuando se compara una cosa con otra (de manera intratextual o intertextual)	Contraste el comportamiento de la madre de Rafa con el de la madre de Quico del "Príncipe destronado" de Miguel Delibes.	Nach vorgegebenen oder auch selbst gewählten Gesichtspunkten Unterschiede ermitteln und präzise, strukturiert sowie nachvollziehbar darstellen; keine eigene Stellungnahme; wo möglich, durch Zitate/Textbelege untermauern

Operator	AFB	Definition	Beispiel	konkrete Ausgestaltung
explicar	II/III	hacer entender de manera clara una idea, un fenómeno o un problema, refiriéndose al context	Explique la relación entre padre e hija tal como se presenta en este texto. Explique tanto la relación que tiene Neruda con Mario (en <i>Ardiente paciencia</i> ) como la que tiene con el senador Trueba en el presente texto.	Hinführung zum Thema; einen Sachverhalt, ein Problem, ein Phänomen klar und nachvollziehbar erklären; einen deutlichen Bezug zum Kontext (z. B. Gründe, Motive, Zusammenhänge) herstellen; durch Details und Beispiele (wo möglich Zitate/Textbelege) stützen; keine eigene Stellungnahme
comentar	III	expresar opiniones u observaciones acerca de una cita, un problema o un fenómeno y dar argumentos lógicos, basándose en el contexto, los conocimientos de la materia y/o las propias experiencias	Comente en qué medida se manifiesta en el protagonista del texto presente el hecho de que la situación político-social les puede quitar a los niños su infancia.	Hinführung zum Thema; eine Problemstellung einer kritischen Betrachtung unterziehen; die eigene Meinung differenziert – ggf. unter Rückgriff auf die Textgrundlage – darstellen, mit passenden Argumenten untermauern und unter Bezugnahme auf eigene Kenntnisse der Materie bzw. persönliche Erfahrungen begründet darlegen
discutir	III	analizar un asunto desde distintos puntos de vista, examinar y valorar los pros y los contras para llegar a una conclusión personal o proponer soluciones	Discuta si la relación de los protagonistas de <i>Amor cibernauta</i> es “un amor verdadero” (l.16).	Hinführung zum Thema; die Vielschichtigkeit einer Problemstellung erkennen und eigene Gedanken dazu entfalten; von unterschiedlichen, sachlich haltbaren Positionen aus betrachten; unterschiedliche Argumente entweder aufeinanderfolgend oder gegenüberstellend vorstellen; verschiedene Standpunkte – ggf. unter Rückgriff auf die Textgrundlage – abwägen und eigenes begründetes Urteil treffen.
evaluar	III	determinar y justificar de forma subjetiva el valor de un fenómeno según normas propias o dadas	Evalúe el éxito de las medidas adoptadas para recuperar la memoria histórica en Argentina.	Hinführung zum Thema; Sachverhalte bzw. Problemstellungen (z. B. bzgl. Beziehungen, Handlungen, Lebensumständen) untersuchen und bewerten; zu einer begründeten persönli-

Operator	AFB	Definition	Beispiel	konkrete Ausgestaltung
				chen Einschätzung anhand selbstgewählter bzw. -entwickelter oder auch vorgegebener Kriterien – ggf. unter Rückgriff auf die Textgrundlage – gelangen
expresar/ dar la opinión	III	manifestar la propia opinión bien fundada y justificada en cuanto a un fenómeno, una actitud, un punto de vista	Dé su opinión acerca del comportamiento de la madrastra de la protagonista.	Hinführung zum Thema; die eigene Meinung oder Einsicht im Hinblick auf eine Problemstellung fundiert darstellen und mit passenden Argumenten untermauern; unter Bezugnahme auf eigene Kenntnisse der Materie bzw. persönliche Erfahrungen – ggf. unter Rückgriff auf die Textgrundlage – begründet darlegen; mit einem Fazit abschließen
justificar	III	aportar argumentos a favor de algo; defender con pruebas/dar razones	Justifique que esta canción es un ejemplo representativo de la canción protesta.	Hinführung zum Thema; Analyseergebnis, Meinung, Argumentation, Urteil oder Wertung angemessen und sachlich fundiert – ggf. unter Rückgriff auf die Textgrundlage – darstellen; durch Belege und/oder Beispiele absichern; mit einem Fazit abschließen
juzgar	III	valorar las acciones o condiciones de un fenómeno, emitir juicio favorable o desfavorable sobre una cosa	Juzgue la actitud y el comportamiento de los padres hacia sus hijos tanto en este texto como en otros leídos en clase.	Hinführung zum Thema; zu Sachverhalten/ Personen (z. B. bzgl. Handlungen, Lebensumständen) – ggf. unter Rückgriff auf die Textgrundlage – nachvollziehbar Stellung nehmen; zu einer begründeten Einschätzung gelangen
proponer/ dar soluciones	III	sugerir medidas para remediar un problema	Proponga soluciones para remediar la situación de Tita y Pedro.	Hinführung zum Thema; textkohärente, begründete Lösungen für Sachverhalte oder Problemstellungen nachvollziehbar darstellen; mit einem Fazit abschließen

Operator	AFB	Definition	Beispiel	konkrete Ausgestaltung
redactar/ escribir (+Textsorte)	III	desarrollar y formular un texto según el género y/o los criterios fijados	Redacte una entrada para el blog <i>Literatura de la migración</i> poniendo de relieve por qué las historias de Cristina Pacheco son recomendables como lectura sobre esta temática.	bei der kreativen Ausgestaltung auf die Textgrundlage (und ggf. Unterrichtsmaterialien) zurückgreifen und in ein eigenes Produkt umsetzen; die vorgegebene Perspektive und den kommunikativen Kontext berücksichtigen; textsortenspezifische Merkmale beachten

## 14.2 Kompetenzbereich Sprachmittlung

Es ist erforderlich, die hier dargestellten Operatoren in einen situativen Rahmen einzubetten, der die zu erstellende Textsorte, einen Adressaten und eine authentische Handlungssituation angibt. Es muss außerdem deutlich werden, welche konkreten Aspekte gemittelt werden müssen. Unabhängig vom Operator schließen Aufgaben zur Sprachmittlung bei ihrer Bearbeitung die Notwendigkeit ein, u. U. für das Verstehen erforderliche kulturspezifische Erläuterungen hinzuzufügen.

Die entsprechenden Arbeitsaufträge in der Qualifikationsphase sollten mit den unten aufgeführten Operatoren formuliert werden. Ihre Kenntnis wird bei den Schülerinnen und Schülern bis zum Abitur vorausgesetzt.

<b>Operator</b> (schwerpunktmäßiger Anforderungsbereich)	<b>Erläuterung</b>	<b>illustrierendes Aufgabenbeispiel</b>
vorstellen/darstellen (presentar/poner de relieve)	konzise/prägnant die zu mittelnden Aspekte darstellen	Stellen Sie in einem Eintrag für den spanischen Blogbereich das Konzept dieser Schule in seinen Grundzügen vor.
verfassen/schreiben (redactar/escribir)	einen genrebasierten Text verfassen	Sie schreiben ihm eine Antwortmail, in der Sie sich darauf beziehen, für wen das Türkisch-Angebot an Hamburger Schulen gedacht ist, wer es annimmt und aus welchen Gründen.
vermitteln/erläutern (dar a entender/comunicar)	zu mittelnde Aspekte anschaulich darstellen	Sie möchten in Ihrem Artikel vermitteln, welche Naturerfahrungen und welches Umweltbewusstsein sich laut der im Text vorgestellten Studie feststellen lassen.
erklären (explicar)	zu mittelnde Aspekte verständlich machen	In einer E-Mail stellen Sie Ihrem Freund das Projekt vor und erklären ihm, welche Schritte er unternehmen muss, um daran teilzunehmen.

### 14.3 Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen

Arbeitsaufträge zur Überprüfung des Hörverstehens in der Qualifikationsphase sollten mit den unten aufgeführten Operatoren formuliert werden. Ihre Kenntnis wird bei den Schülerinnen und Schülern bis zum Abitur vorausgesetzt.

<b>Operator</b>	<b>Beispiele für Arbeitsanweisungen</b>
apuntar/nombrar	Apunte el medio de transporte que utiliza Pablo. <sup>23</sup>
completar	Complete el diálogo. Complete con las palabras adecuadas.
contestar	Conteste las siguientes preguntas con 1 a 6 palabras.
marcar/subrayar	Marque la casilla conveniente. Subraye la solución correcta.
ordenar	Ordene las imágenes correctamente. Ponga las imágenes en su orden correcto.
relacionar/conectar	Relacione las imágenes con las informaciones correspondientes. Conecte las letras con los números escribiéndolos en las casillas adecuadas.
tomar apuntes	Tome apuntes acerca de la información global (1 a 6 palabras).

### 14.4 Kompetenzbereich Lesen

<b>Operator</b>	<b>Beispiele für Arbeitsanweisungen</b>
contestar	Conteste las siguientes preguntas con 1 a 6 palabras.
ordenar	Ordene los párrafos/las frases correctamente. Ponga los párrafos/las frases en su orden correcto.
completar	Complete la tabla según las informaciones del texto. Complete el texto con las palabras/las frases correctas.
finalizar	Finalice la frase con 1 a 6 palabras.
conectar/relacionar	Conecte las imágenes con las informaciones apropiadas. Relacione las letras con los números escribiéndolos en las casillas adecuadas.
marcar / subrayar	Marque la casilla conveniente. Marque si la afirmación es correcta o falsa e indique la línea correspondiente/dé la prueba correspondiente.

## 14.5 Kompetenzbereich Sprechen

Arbeitsaufträge für die Sprechprüfung in der Qualifikationsphase sollten mit den unten aufgeführten Operatoren formuliert werden. Ihre Kenntnis wird bei den Schülerinnen und Schülern bis zum Abitur vorausgesetzt.

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
<b>Zusammenhängendes monologisches Sprechen</b>	
comentar	Comente las diferentes formas de vivir a base de las fotos.
comparar/contrastar	Compare la vida familiar que presentan las fotos con tu experiencia personal.
explicar	Explique lo que es para ti lo esencial de una amistad a base de las dos fotos.
expresar la opinión	Expresé su opinión sobre los aspectos de la vida en pareja que le sugieren las fotos.
hablar de	Hable de la idea que nos dan estas fotos sobre la convivencia en pareja.
relacionar	Relacione las fotos. ¿Qué idea sugieren estas fotos sobre los diferentes tipos de turismo?
<b>An Gesprächen teilnehmen</b>	
ponerse de acuerdo	Hablen de las diferentes imágenes y traten de ponerse de acuerdo sobre las dos ilustraciones más adecuadas en cuanto a la idea central.
discutir	Ustedes quieren presentar el tema <i>choque de culturas</i> en un power point. Para la introducción buscan ilustraciones que pongan de relieve la idea de este choque. Discutan en qué medida las fotos ilustran el tema. Traten de ponerse de acuerdo sobre las dos ilustraciones más adecuadas.
decidir / explicar / justificar	Ustedes participan en un taller de periodismo y están preparando el periódico escolar de este mes. Buscan fotos para el artículo Jóvenes de hoy. Hay diferentes fotos para ilustrar este artículo. Hablen de ellas y decidan sobre las dos ilustraciones más adecuadas. Elijan una foto y justifiquen su elección.